

Opfikon Im Industriegebiet Glattpark ist eine Tankstelle geplant

Langfristige Investition

Esso plant in der Industriezone Glattpark eine neue Tankstelle mit einem Shop «On the run». Prominente Nachbarin würde das Schweizer Fernsehen in Zürich Leutschenbach.

Oliver Fischer

Im Industriegebiet Glattpark, an der Stadtgrenze zu Zürich, soll 2007 eine neue Esso-Tankstelle entstehen. Ein entsprechendes Baugesuch ist im Dezember 2005 beim Bauamt der Stadt Opfikon eingegangen. Geplant ist eine Tankstelle mit zehn Betankungsstellen für Personenwagen und einem Tankstellenshop. Diese Grösse entspreche einer zeitgemässen Tankstelle, erklärte Eric Dessauges, Projektleiter von CB Richard Ellis-PI Performance, auf Anfrage. An diese Firma hat Esso ihre Immobiliengeschäfte extern vergeben.

Bei Esso wird mit Baukosten von rund 1,5 Mio. Franken gerechnet. Baubeginn soll noch diesen Sommer sein, die Fertigstellung ist für den Herbst 2007 geplant. Die genaue Terminplanung ist laut Dessauges von allfälligen Auflagen oder Einsprachen abhängig.

«Standort hat Potenzial»

Die Projektierung wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Hirt Umweltschutztechnik AG durchgeführt, die bereits über ein Dutzend Esso-Tankstellen geplant hat. «Der Standort hat Potenzial», ist Dessauges überzeugt. In der Umgebung gebe es genügend Industrie und Gewerbe, und das Verkehrsaufkommen auf den angrenzenden Strassen sei ebenfalls hoch genug.

Die Tankstelle wird aber auch mit Blick auf die Fortschritte im Glattpark gebaut. Die dortigen Opfiker- und Leutschenparks sollen im Sommer 2007 fertig werden. Esso investiere im Zeithorizont von 20 Jahren, und somit ergänze



Noch ist das Bauvorhaben an der Hagenholzstrasse nur ausgesteckt. Spätestens ab Herbst 2007 will Esso dort eine Tankstelle betreiben. (asa)

sich die Tankstelle auch mit der Entwicklung im Glattpark, erläuterte Dessauges weiter. Der Standort zwischen Zürich Leutschenbach, Oerlikon und dem Glattpark sei ideal.

14 neue Arbeitsplätze

Die Wirtschaftlichkeit der Tankstelle sei natürlich von verschiedenen Faktoren und Entwicklungen in der Zukunft abhängig, so Dessauges weiter. Der Standort sei aber geeignet, und bisher

habe man die Auswahl und Beurteilung von Plätzen eigentlich immer richtig vorgenommen. Die Tankstelle und der Shop «On the run» werden sieben Tage pro Woche geöffnet sein, was 14 Arbeitsplätze schaffe. Oberstes Gebot sei die Kundenfreundlichkeit. So könne zum Beispiel rund um die Uhr direkt mit der Kreditkarte an der Tanksäule bezahlt werden. Nach diesem Prinzip funktionieren laut Dessauges bereits über 20 Tankstellen.